

# **Pensionskasse PERKOS**

---

Pensionskasse Evangelisch-reformierter Kirchen der Ostschweiz

---

## **Geschäftsbericht 2015**

---

## Inhalt

Geschäftsjahr

Statistische Angaben

Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Geschäftsprüfungskommission

Bilanz	1
Betriebsrechnung	2
Anhang	
1 Grundlagen und Organisation	4
2 Aktive Mitglieder und Rentner	6
3 Art der Umsetzung des Zwecks	7
4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	8
5 Versicherungstechnische Risiken, Risikodeckung, Deckungsgrad	9
6 Erläuterungen der Vermögensanlagen und des Nettoergebnisses aus Vermögensanlagen	10
7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung	17
8 Auflagen der Aufsichtsbehörde	17
9 Weitere Informationen in Bezug auf die finanzielle Lage	17
10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	17
11 Pensionierungen	18
12 Todesfälle	18

## Geschäftsjahr

Im Stiftungsrat, im Geschäftsleitenden Ausschuss und der Geschäftsprüfungskommission sind keine **personellen Wechsel** oder **Veränderungen** zu verzeichnen.

Der Stiftungsrat wie auch die Geschäftsprüfungskommission erledigten ihre Geschäfte an je zwei, der Steuerungsausschuss an insgesamt zwölf Sitzungen.

Die extrem niedrigen Zinsen und das äusserst schwierige Umfeld für Vermögensanlagen machen allen Schweizer Pensionskassen zu schaffen. Geprägt wurde das Marktgeschehen im vergangenen Jahr auch durch die Aufhebung der Untergrenze von CHF 1.20 zum EUR durch die Schweizer Nationalbank, was zu einer schlagartigen Aufwertung des CHF und zu empfindlichen Einbussen am Schweizer Aktienmarkt führte. Glücklicherweise hat sich die massive Aufwertung des CHF im Jahresverlauf teilweise wieder korrigiert.

Die PERKOS hat – wie auch andere Kassen – ein unerfreuliches Geschäftsjahr hinter sich. Im vergangenen Jahr wurde eine **Performance** auf dem Gesamtvermögen von **- 0.1 %** erwirtschaftet (siehe Anhang, Ziffer 6.4.3).

Der **Deckungsgrad** der Kasse beträgt **108.75 %** (Vorjahr 111.24 %). Dies bei einem Technischen Zinssatz von 3.0 %.

Die **Wertschwankungsreserve** hat sich von 24.6 Mio. Franken auf **19.9 Mio. Franken** reduziert. Das Reservedefizit zur Zielgrösse von 13.6 % der Bilanzsumme beträgt 14.1 Mio. Franken (Vorjahr 7.6 Mio. Franken).

Die **Bilanzsumme** der PERKOS ist von 244.7 Mio. Franken (Vorjahr) auf **248.7 Mio. Franken** angestiegen. Die Zunahme beträgt rund 4.0 Mio. Franken oder 1.6 %.

Die **Verzinsung** der Altersguthaben (obligatorischer und überobligatorischer Teil) erfolgte im Berichtsjahr mit **1.75 %**. Im Vorjahr konnte eine Sonderverzinsung von 3.0 % ausgerichtet werden.

Der **Versichertenbestand** hat gegenüber dem Vorjahr erneut zugenommen und beträgt per Ende Jahr **863** Personen (Vorjahr 795).

Stichtag	Versicherte	Rentner	Kapital in Mio.
01.01.1986	220	130	52.4
01.01.1990	262	138	67.3
01.01.1995	310	161	99.1
01.01.2000	347	172	152.4
01.01.2005	434	200	161.8
01.01.2010	604	222	194.6
01.01.2014	657	272	228.6
01.01.2015	795	280	244.7
01.01.2016	863	286	248.7

Aus Sicht der PERKOS sind folgende **Aktivitäten im Berichtsjahr** erwähnenswert:

- Anpassung des Organisationsreglements, gültig ab 1.1.2015
- Vergabe eines Risk Overlay Mandates (Absicherungsstrategie Aktien)
- Tagung mit den Kirchenräten am 2. September 2015
- Erste „PERKOS-News“ mit E-Mail-Versand an die Versicherten
- Grosszyklische Sanierung der Liegenschaft Degersheim

Die neuen technischen Grundlagen „BVG 2015“, welche am 16. Dezember 2015 erschienen sind, bestätigen, dass die **Lebenserwartung** erneut **steigt** und bedeutenden Einfluss nimmt auf die künftige Entwicklung der Pensionskassen.

Die PERKOS wird deshalb in naher **Zukunft** Entscheide zu fällen haben wie

- Reduktion des Technischen Zinssatzes
- Schrittweise Senkung des Umwandlungssatzes
- Ergänzende Massnahmen

Mit der **PERKOS** haben wir eine **gute Kasse**. Damit dies so bleibt, sind alle Beteiligten wie Landeskirchen, Stiftungsrat, Geschäftsleitender Ausschuss und auch die Versicherten gefordert, die für jede Kasse aktuell negativen Entwicklungstendenzen wie Langlebigkeit und geringe Performancemöglichkeiten aktiv anzugehen und die Kasse im Gleichgewicht zu halten mit dem **Ziel**, das Leistungsniveau im Spar- und Leistungsteil beizubehalten.

In regelmässigen Zeitabständen werden über die Internet-Plattform [www.perkos.ch](http://www.perkos.ch) Informationen aufgeschaltet wie: Performance, Vermögensaufteilung der Anlagen, Anlagestrategie, Deckungsgrad und mindestens einmal pro Jahr (oder bei speziellen Ereignissen) wird allen Versicherten per E-Mail die „PERKOS-News“ zugestellt.

Die Jahresrechnung 2015 wurde vom Stiftungsrat am 28. April 2016 genehmigt.

Gais, 30. April 2016

**Pensionskasse PERKOS**



Thomas Gugger  
Präsident



Peter Toggweiler  
Geschäftsführer



## Statistische Angaben

Kennzahlen	Seite	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2013
Vermögensanlage in CHF	1	248'734'189	244'733'064	228'591'845
Nettoergebnis aus Vermögensanlagen in CHF	3	-241'474	15'926'556	17'683'353
Ergebnis vor Veränderung WSR 1)	3	4'718'201	7'891'165	12'882'555
Ergebnis nach Veränderung WSR 1)	3	0	0	0
Arbeitnehmerbeiträge in CHF	2	4'549'761	4'362'991	4'193'152
Arbeitgeberbeiträge in CHF	2	5'623'919	5'380'486	5'164'608
Reglementarische Leistungen in CHF	2	8'882'291	11'186'449	8'499'939
Gesamtpformance in %	16	-0.10	6.73	8.07
Deckungsgrad in %	12	108.75	111.24	107.92

1) WSR = Wertschwankungsreserve

Versicherte / Rentner	Seite	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2013
Anzahl Versicherte	6	863	795	657
Anzahl Rentner	6	286	280	272
Verhältnis Versicherte / Rentner		3.02 : 1	2.84 : 1	2.42 : 1

Leistungen		2015	2014	2013
Umwandlungssatz mit 65 in %		6.05	6.35	6.50
Verzinsung Vorsorgekapital in %	9	1.75	3.00	1.50
Technischer Zinssatz in %	9	3.00	3.00	3.00

Verstärkung Vorsorgekapital Rentner	Seite	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2013
Vorsorgekapital Rentner in CHF	9	99'974'700	100'861'100	96'644'600
Auflösung (-) / Verstärkung (+) in CHF	9	-886'400	1'436'442	1'939'272
Verstärkung des Vorsorgekapitals Rentner in %		-0.89	1.42	2.01

Entwicklung Wertschwankungsreserve	Seite	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2013
Vermögen in CHF	1	248'734'189	244'733'064	228'591'845
Wertschwankungsreserve in CHF	13	19'864'898	24'583'099	16'691'934
Wertschwankungsreserve in % des Vermögens		7.99	10.04	7.30

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung an den Stiftungsrat der  
**Pensionskasse PERKOS, 9000 St. Gallen**

---

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Pensionskasse PERKOS bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

*Verantwortung des Stiftungsrates*

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

*Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge*

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Artikel 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Artikel 48 BVV 2 massgebend.

*Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

*Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.



## **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs.1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.


Mörschwil, 1. März 2016

*FEY AUDIT & CONSULTING AG*



*Dr. Manfred Fey dipl. Wirtschaftsprüfer, Dr. oec. HSG  
Leitender Revisor*

*Zugelassener Revisionsexperte*

 Mitglied von EXPERTSuisse

Beilagen

- Jahresrechnung 2015 bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang

**Pensionskasse PERKOS  
Geschäftsprüfungskommission**

An den Stiftungsrat der  
Pensionskasse PERKOS  
Gewerbezentrum Strahlholz  
9056 Gais

9000 St. Gallen, 7. März 2016

**Bericht der Geschäftsprüfungskommission**

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Geschäftsprüfungskommission hat die Ordnungs- und Rechtmässigkeit der Geschäfts- und Rechnungsführung sowie die Vermögensanlagen der Stiftung geprüft und festgestellt, dass

- die Geschäftsführung der Stiftungsurkunde und den Reglementen entspricht
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist
- die Jahresrechnung mit den Eintragungen in der Buchhaltung übereinstimmt
- Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang dem Gesetz und den Reglementen entsprechen
- die Betriebsrechnung einen Verlust von CHF -4'718'201.12 aufweist
- die Wertschwankungsreserve um CHF 4'718'201.12 auf CHF 19'864'897.53 reduziert werden musste und somit 58.5 % der Zielgrösse von CHF 33'946'855.00 entspricht. Die Wertschwankungsreserve gemäss Reglement muss wieder vollständig aufgebaut werden, um die der Anlagestrategie entsprechende Risikofähigkeit wieder zu erlangen.
- der Deckungsgrad am 31.12.2015 108.75 % betrug, bei einem technischen Zinsfuss von 3 %.

Bei unserer Prüfung stützten wir uns auf den Bericht der Revisionsstelle und das versicherungstechnische Gutachten des Experten für berufliche Vorsorge.

Wir beantragen die Genehmigung des vorliegenden Jahresberichtes und der Jahresrechnung 2015.

Freundliche Grüsse

**Geschäftsprüfungskommission der Pensionskasse PERKOS**



Adrian H. Müller



Robert Dubacher



Alfred Lämmli



Hansjürg Gredig



# Pensionskasse PERKOS

## Bilanz

	Anhang	31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF
<b>AKTIVEN</b>			
<b>Vermögensanlagen</b>		<b>248'534'739.13</b>	<b>244'506'135.42</b>
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen		19'027'525.25	21'327'027.14
Forderungen	7.1	630'285.88	410'821.28
Darlehen und Hypotheken		2'434'521.00	2'537'467.00
Obligationen		74'071'824.00	75'595'573.00
Aktien		80'422'517.00	78'874'222.00
Alternative Anlagen		23'545'565.00	20'026'887.00
Immobilien	7.2	48'402'501.00	45'734'138.00
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>		<b>199'450.10</b>	<b>226'929.00</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	6.3	<b>248'734'189.23</b>	<b>244'733'064.42</b>

## PASSIVEN

<b>Verbindlichkeiten</b>	7.3	<b>1'775'256.89</b>	<b>1'312'454.53</b>
Freizügigkeitsleistungen und Renten		1'462'933.89	954'113.80
Andere Verbindlichkeiten		312'323.00	358'340.73
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>		<b>72'042.50</b>	<b>70'580.50</b>
<b>Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen</b>		<b>227'021'992.31</b>	<b>218'766'930.74</b>
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	5.2	121'311'592.31	112'433'730.74
Vorsorgekapital Rentner	5.4	99'974'700.00	100'861'100.00
Technische Rückstellungen	5.5	5'735'700.00	5'472'100.00
<b>Wertschwankungsreserve</b>	6.2	<b>19'864'897.53</b>	<b>24'583'098.65</b>
<b>Freie Mittel</b>		<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
Stand zu Beginn der Periode		0.00	0.00
Ertragsüberschuss		0.00	0.00
<b>TOTAL PASSIVEN</b>		<b>248'734'189.23</b>	<b>244'733'064.42</b>

## Betriebsrechnung

	Anhang	2015 CHF	2014 CHF
<b>Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen</b>		<b>11'156'304.00</b>	<b>10'736'265.80</b>
Beiträge Arbeitnehmer		4'549'761.40	4'362'991.35
Beiträge Arbeitgeber		5'623'918.90	5'380'485.90
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	5.2	982'623.70	992'788.55
<b>Eintrittsleistungen</b>		<b>6'413'410.77</b>	<b>6'065'364.35</b>
Freizügigkeitseinlagen	5.2	6'327'609.22	5'575'195.20
Einlagen bei Übernahme von Versicherten-Beständen	5.4	0.00	0.00
Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidung	5.2	85'801.55	490'169.15
<b>ZUFLUSS AUS BEITRÄGEN UND EINTRITTSLEISTUNGEN</b>		<b>17'569'714.77</b>	<b>16'801'630.15</b>
<b>Reglementarische Leistungen</b>		<b>-8'882'291.45</b>	<b>-11'186'448.80</b>
Altersrenten	5.4	-6'538'213.10	-6'374'485.60
Hinterlassenenrenten	5.4	-1'402'830.05	-1'419'819.60
Invalidenrenten	5.4	-324'702.00	-387'645.00
Kapitalleistungen bei Pensionierung	5.2/5.4	-616'546.30	-3'004'498.60
<b>Ausserreglementarische Leistungen</b>		<b>-50'422.80</b>	<b>-53'952.60</b>
Teuerungszulagen Renten		-50'422.80	-53'952.60
<b>Austrittsleistungen und Vorbezüge</b>		<b>-3'829'382.05</b>	<b>-4'600'146.85</b>
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	5.2	-3'560'502.40	-4'240'402.85
Freizügigkeitsleistungen bei Todesfall	5.2	-19'153.70	0.00
Vorbezüge WEF/Scheidung	5.2	-249'725.95	-359'744.00
<b>ABFLUSS FÜR LEISTUNGEN UND VORBEZÜGE</b>		<b>-12'762'096.30</b>	<b>-15'840'548.25</b>
<b>Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven</b>		<b>-8'255'061.57</b>	<b>-8'027'157.00</b>
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Aktive Versicherte	5.2	-6'923'398.47	-97'366.00
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Rentner	5.4	886'400.00	-4'216'500.00
Auflösung/Bildung technische Rückstellungen	5.5.2	-263'600.00	-680'300.00
Verzinsung des Sparkapitals	5.2	-1'954'463.10	-3'032'991.00
<b>Ertrag aus Versicherungsleistungen</b>		<b>48'763.30</b>	<b>29'998.85</b>
Versicherungsleistungen		48'763.30	29'998.85
<b>Versicherungsaufwand</b>		<b>-691'097.90</b>	<b>-609'728.60</b>
Versicherungsprämien			
Risikoprämien		-890'548.00	-804'941.70
Beiträge an Sicherheitsfonds		199'450.10	195'213.10
<b>ERGEBNIS SONSTIGER VERSICHERUNGSTEIL</b>		<b>-8'897'396.17</b>	<b>-8'606'886.75</b>
<b>NETTO-ERGEBNIS AUS DEM VERSICHERUNGSTEIL</b>		<b>-4'089'777.70</b>	<b>-7'645'804.85</b>

## Betriebsrechnung

	Anhang	2015 CHF	2014 CHF
<b>Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage</b>	6.4	<b>-241'474.48</b>	<b>15'926'556.43</b>
Ergebnis Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen		-299'663.01	6'958.80
Ergebnis Darlehen und Hypotheken		35'143.95	50'703.05
Ergebnis Obligationen		-508'854.95	3'624'693.13
Ergebnis Aktien		589'417.95	10'798'244.08
Ergebnis Alternative Anlagen		-1'109'656.95	-295'061.02
Ergebnis Immobilien		2'362'836.97	2'755'292.85
Zins auf Freizügigkeitsleistungen		-19'194.90	-31'321.65
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage		-1'291'503.54	-982'952.81
<b>Verwaltungsaufwand</b>		<b>-386'948.94</b>	<b>-389'586.85</b>
Allgemeine Verwaltung		-258'470.99	-246'420.00
Stiftungsrat und Geschäftsleitender Ausschuss		-77'241.60	-81'209.35
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge		-42'671.85	-53'431.90
Aufsichtsbehörden		-8'564.50	-8'525.60
<b>ERTRAGS-/AUFWANDÜBERSCHUSS VOR</b>		<b>-4'718'201.12</b>	<b>7'891'164.73</b>
<b>Auflösung/Bildung WERTSCHWANKUNGSRESERVE</b>			
Auflösung/Bildung Wertschwankungsreserve		4'718'201.12	-7'891'164.73
<b>ERTRAGS-/AUFWANDÜBERSCHUSS</b>		<b>0.00</b>	<b>0.00</b>



## ANHANG

### 1 Grundlagen und Organisation

#### 1.1 Rechtsform und Zweck

Die Pensionskasse PERKOS ist eine gemäss öffentlicher Urkunde vom 30.11.1984 errichtete privatrechtliche Stiftung im Sinne des Artikels 80 ff. ZGB mit Sitz in St. Gallen.

Die Stiftung bezweckt die berufliche Vorsorge gemäss BVG und seiner Ausführungsbestimmungen. Sie ist bestimmt für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der angeschlossenen Landeskirchen sowie für deren Angehörige und Hinterlassene gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod.

#### 1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung erfüllt das BVG-Obligatorium und ist im kantonalen Register für die berufliche Vorsorge unter der Registernummer SG 148 eingetragen. Sie ist dem Freizügigkeitsgesetz unterstellt und dadurch dem Sicherheitsfonds SIFO angeschlossen

#### 1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

Stiftungsurkunde	30.11.1984
Organisationsreglement	01.01.2015
Vorsorgereglement	01.01.2014
Reglement über die Bildung von Rückstellungen	01.01.2010
Teilliquidationsreglement	01.01.2010
Anlagereglement	01.01.2015
Entschädigungsreglement	01.01.2012

#### 1.4 Oberstes Organ, Geschäftsführung und Zeichnungsberechtigung

##### Oberstes Organ

	Funktion	im Amt seit	Amts-dauer	Landeskirche	Zeichnungs-berechtigung
<b>Arbeitgebervertreter</b>					
Thomas Gugger	Präsident	2006	2014 - 2018	Appenzell	Kz
Rolf Bartholdi	Mitglied	2008	2014 - 2018	Thurgau	kU
Heiner Graf	Mitglied	2014	2014 - 2018	St. Gallen	kU
Ulrich Knoepfel	Mitglied	1994	2014 - 2018	Glarus	kU

##### Arbeitnehmervertreter

Harald Ratheiser	Vizepräsident	2006	2014 - 2018	Thurgau	Kz
Claude-Alain Séchaud	Mitglied	1993	2014 - 2018	Appenzell	kU
Markus Anker	Mitglied	2006	2014 - 2018	St. Gallen	kU
Matthias Peters	Mitglied	2013	2014 - 2018	Glarus	kU

##### Geschäftsführung

Peter Toggweiler		1994			Kz
Adresse:	Rotenstein 7 9056 Gais				
Telefon	Tel. 071 791 70 18				
E-Mail	<a href="mailto:peter.toggweiler@idpag.ch">peter.toggweiler@idpag.ch</a>				

Kz=Kollektivunterschrift zu zweien

kU=keine Unterschrift

# Pensionskasse PERKOS

## 1.5 Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission

Jede der angeschlossenen Landeskirchen ernennt ein Mitglied der GPK. Diese müssen nicht Versicherte sein. Die GPK setzt sich wie folgt zusammen:

	Funktion	im Amt seit	Amts-dauer	Landeskirche
Alfred Lämmli	Mitglied	2005	2014 - 2018	Appenzell
Hansjürg Gredig	Mitglied	2006	2014 - 2018	Glarus
Robert Dubacher	Mitglied	2010	2014 - 2018	St. Gallen
Adrian Müller	Mitglied	2014	2014 - 2018	Thurgau

## 1.6 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

<b>Experte für die berufliche Vorsorge</b>	Prevanto AG, Zürich Nadja Paulon
<b>Revisionsstelle</b>	FEY Audit & Consulting AG, Mörschwil Manfred Fey (Leitender Revisor)
<b>Aufsichtsbehörde</b>	Ostschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht Poststrasse 28, 9001 St. Gallen

## 1.7 Angeschlossene Arbeitgeber

	31.12.2015	31.12.2014
	<i>Anzahl Aktive</i>	<i>Anzahl Aktive</i>
Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons St. Gallen	447	422
Evangelische Landeskirche des Kantons Thurgau	269	233
Evangelisch-reformierte Landeskirche des Kantons Glarus	49	44
Evangelisch-reformierte Landeskirche beider Appenzell	80	79
Evangelisch-reformierte KG Locarno und Umgebung	6	7
Einzelversicherte	12	10
	<hr/>	<hr/>
	863	795

Bei den angeschlossenen Arbeitgebern ist im Berichtsjahr keine Änderung zu verzeichnen.

# Pensionskasse PERKOS

## 2 Aktive Mitglieder und Rentner

2.1 Aktive Versicherte	2015	2014
Total Aktive Versicherte am 01.01.	795	657
Eintritte	155	230
Austritte	-66	-70
Pensionierungen	-20	-22
Todesfälle	-1	0
<b>Total Aktive Versicherte am 31.12.</b>	<b>863</b>	<b>795</b>

Durch die Senkung der Eintrittsschwelle mit Wirkung per 1.1.2014 ergab sich auch im Berichtsjahr eine wesentlich höhere Anzahl Eintritte.

2.2 Rentenbezüger	2015	2014
<b>Altersrentner</b>		
Total Altersrentner am 01.01.	191	180
Neurentner	15	16
Abgänge	-4	-5
<b>Total Altersrentner am 31.12.</b>	<b>202</b>	<b>191</b>
<b>Invalidenrentner</b>		
Total Invalidenrentner am 01.01.	9	11
Neurentner	0	0
Abgänge	-1	-2
<b>Total Invalidenrentner am 31.12.</b>	<b>8</b>	<b>9</b>
<b>Invaliden-Kinderrenten</b>		
Total Invaliden-Kinderrenten am 01.01.	2	3
Neurentner	0	0
Abgänge	0	-1
<b>Total Invaliden-Kinderrenten am 31.12.</b>	<b>2</b>	<b>2</b>
<b>Hinterlassenenrentner</b>		
Total Hinterlassenenrentner am 01.01.	63	64
Neurentner	2	3
Abgänge	-4	-4
<b>Total Hinterlassenenrentner am 31.12.</b>	<b>61</b>	<b>63</b>
<b>Hinterlassenen-Kinderrenten</b>		
Total Hinterlassenen-Kinderrenten am 01.01.	15	14
Neurentner	0	1
Abgänge	-2	0
<b>Total Hinterlassenen-Kinderrenten am 31.12.</b>	<b>13</b>	<b>15</b>
<b>Total Rentenbezüger</b>		
Total Rentenbezüger am 01.01.	280	272
Neurentner	17	20
Abgänge	-11	-12
<b>Total Rentenbezüger am 31.12.</b>	<b>286</b>	<b>280</b>



## 3 Art der Umsetzung des Zwecks

### 3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans

Die Leistungen der Stiftung sind im Reglement (gültig ab 1.1.2014) im Detail umschrieben. Nachfolgend ist eine Übersicht der Leistungen aufgeführt:

#### Erreichen des Rücktrittsalters

- Lebenslange Altersrente
- Pensionierten-Kinderrente
- Kapitalabfindung der Altersleistungen

#### Vor Erreichen des Rücktrittsalters

- Ehegattenrente
- Waisenrente
- Todesfallkapital

#### Bei Erwerbsunfähigkeit

- Invalidenrente
- Invaliden-Kinderrente

### 3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Altersleistungen werden nach dem Beitragsprimat und die Versicherungsleistungen bei Tod und Invalidität nach dem Leistungsprimat bestimmt. Die Gesamtbeiträge setzen sich zusammen aus den Altersgutschriften und den Risikobeiträgen:

Die jährlichen Altersgutschriften/Risikobeiträge entsprechen je nach Alter des Versicherten folgenden Prozentsätzen des versicherten Lohnes:

#### Beiträge der Versicherten

Alter	Altersgutschrift	Risikobeitrag	Total
18 - 22	0.00%	1.50%	1.50%
23 - 26	5.50%	1.50%	7.00%
27 - 31	6.50%	1.50%	8.00%
32 - 36	7.50%	1.50%	9.00%
37 - 41	8.00%	1.50%	9.50%
42 - 46	8.50%	1.50%	10.00%
47 - 51	9.00%	1.50%	10.50%
52 - 65	10.00%	1.50%	11.50%
66 - 70	10.00%	0.50%	10.50%

#### Beiträge des Arbeitgebers

Alter	Altersgutschrift	Risikobeitrag	Total
18 - 22	0.00%	1.50%	1.50%
23 - 26	5.50%	1.50%	7.00%
27 - 31	6.50%	1.50%	8.00%
32 - 36	7.50%	1.50%	9.00%
37 - 41	9.00%	1.50%	10.50%
42 - 46	10.50%	1.50%	12.00%
47 - 51	12.00%	1.50%	13.50%
52 - 65	13.00%	1.50%	14.50%
66 - 70	10.00%	0.50%	10.50%

### 3.3 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

Gemäss dem Vorsorgereglement besteht die Möglichkeit einer frühzeitigen Pensionierung ab dem 58. Altersjahr. Der Vorbezug der Rente führt zu einer lebenslänglichen Kürzung der jährlichen Altersrente.

## 4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

### 4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Jahresrechnung entspricht in Darstellung und Bewertung der von der Fachkommission für Empfehlung zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erlassenen Richtlinie Nr. 26 und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true & fair view). Sie steht im Einklang mit den Bestimmungen von Spezialgesetzen der beruflichen Vorsorge.

### 4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorschriften von Art. 47, 48 und 48a BVV 2 sowie Swiss GAAP FER 26. Verbucht sind aktuelle bzw. tatsächliche Werte per Bilanzstichtag.

- Flüssige Mittel, Forderungen, Verbindlichkeiten: Nominalwert
- Wertschriften: Kurswert
- Immobilien im Direktbesitz: Ertragswert
- Versicherungstechnische Werte: Berechnung durch Experten für die berufliche Vorsorge
- Sollwert der Wertschwankungsreserve: Pauschale Methode

Auf fremde Währung lautende Aktiven und Passiven wurden zum Stichtagskurs, Aufwendungen und Erträge zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet.

### 4.3 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Es gibt im Berichtsjahr keine Änderung zu verzeichnen.

# Pensionskasse PERKOS

## 5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

### 5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Als halbautonome Vorsorgeeinrichtung trägt die Pensionskasse PERKOS das Risiko Alter alleine. Für die Risiken Tod und Invalidität besteht ein Kollektiv-Rückversicherungsvertrag mit der Helvetia Versicherungsgesellschaft (Vertrag Nr. 312'985.31), gültig bis am 31.12.2017. Ohne eine Kündigung verlängert sich der Vertrag stillschweigend um ein weiteres Jahr.

### 5.2 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat

	2015	2014
	CHF	CHF
Stand der Sparguthaben am 1.1.	112'433'730.74	109'303'373.74
Sparbeiträge Arbeitnehmer	3'971'223.60	3'832'938.40
Sparbeiträge Arbeitgeber	5'061'760.95	4'875'353.25
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	982'623.70	992'788.55
Freizügigkeitseinlagen	7'071'877.37	5'575'195.20
Einzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung	85'801.55	490'169.15
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-4'304'770.55	-4'240'402.85
Vorbezüge WEF/Scheidung	-249'725.95	-359'744.00
Auflösung infolge Pensionierung, Tod und Invalidität	-5'695'392.20	-11'068'931.70
Auflösung/Bildung Sparguthaben Versicherte	<u>6'923'398.47</u>	<u>97'366.00</u>
Verzinsung des Sparguthaben	<u>1'954'463.10</u>	<u>3'032'991.00</u>
<b>Total Sparguthaben Aktive Versicherte am 31.12.</b>	<b><u>121'311'592.31</u></b>	<b><u>112'433'730.74</u></b>
Verzinsung Sparguthaben	1.75%	3.00%

Die Verzinsung der Sparguthaben erfolgte im Berichtsjahr mit 1.75 % gemäss Beschluss des Stiftungsrates vom 14. September 2015.

### 5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG

	31.12.2015	31.12.2014
	CHF	CHF
Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung)	<u>47'681'864.55</u>	<u>44'468'384.44</u>
BVG-Minimalzins, vom Bundesrat festgelegt	1.75%	1.75%
Altersguthaben nach BVG im Verhältnis zum Sparguthaben	39.31%	39.55%

### 5.4 Entwicklung des Vorsorgekapitals für Rentner

	2015	2014
	CHF	CHF
Stand des Vorsorgekapitals am 1.1.	100'861'100.00	96'644'600.00
Pensionierungen	5'058'650.00	6'330'969.95
Pensionierungen aus IV-Rente	0.00	1'733'463.15
Altersrenten	-6'538'213.10	-6'374'485.60
Hinterlassenenrenten	-1'402'830.05	-1'419'819.60
Invalidenrenten	-324'702.00	-387'645.00
Anpassung an Neuberechnung per 31.12.	583'687.95	1'436'441.85
Verzinsung	<u>1'737'007.20</u>	<u>2'897'575.25</u>
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Rentner	<u>-886'400.00</u>	<u>4'216'500.00</u>
<b>Total Vorsorgekapital Rentner am 31.12.</b>	<b><u>99'974'700.00</u></b>	<b><u>100'861'100.00</u></b>

Mit dem Vorsorgekapital Rentner sind die reglementarischen Verpflichtungen (Altersrenten, Ehegattenrenten, Invalidenrenten, Sparbeitragsbefreiungen, Kinderrenten) zu erfüllen.

Das Vorsorgekapital Rentner wurde von der Prevanto AG anhand der Tarifgrundlagen BVG2010 berechnet (Technischer Zinssatz 3.0 %).



# Pensionskasse PERKOS

## 5.5 Zusammensetzung, Entwicklung und Erläuterung der Technischen Rückstellungen

5.5.1	Zusammensetzung Technische Rückstellungen	31.12.2015	31.12.2014
		CHF	CHF
	Rückstellung Zunahme Lebenserwartung Aktive Versicherte	1'761'600.00	1'832'700.00
	Rückstellung Zunahme Lebenserwartung Rentner	2'499'400.00	2'017'200.00
	Rückstellung Versicherungsrisiken Rentner	1'474'700.00	1'538'100.00
	Rückstellung überhöhter Umwandlungssatz	0.00	84'100.00
	<b>Total Technische Rückstellungen</b>	<b>5'735'700.00</b>	<b>5'472'100.00</b>

5.5.2	Entwicklung Technische Rückstellungen	2015	2014
		CHF	CHF
	Stand der technischen Rückstellungen am 1.1	5'472'100.00	4'791'800.00
	Rückstellung Zunahme Lebenserwartung Aktive Versicherte	-71'100.00	526'600.00
	Rückstellung Zunahme Lebenserwartung Rentner	482'200.00	567'500.00
	Rückstellung Versicherungsrisiken Rentner	-63'400.00	-44'800.00
	Rückstellung überhöhter Umwandlungssatz	-84'100.00	-369'000.00
	Auslösung/Bildung technische Rückstellungen	263'600.00	680'300.00
	<b>Stand der technischen Rückstellungen am 31.12.</b>	<b>5'735'700.00</b>	<b>5'472'100.00</b>

### 5.5.3 Erläuterung der technischen Rückstellungen

#### Rückstellung Zunahme Lebenserwartung Aktive Versicherte / Rentner

Die Rückstellung für die "Zunahme Lebenserwartung Aktive Versicherte / Rentner" wird gebildet, um die finanziellen Auswirkungen der in der Vergangenheit beobachteten Zunahme der Lebenserwartung des Versichertenbestandes aufzufangen. Dadurch soll sichergestellt werden, dass die Einführung neuer versicherungstechnischer Grundlagen erfolgsneutral vorgenommen werden kann.

Als versicherungstechnische Grundlage wird BVG2010 verwendet, welche im Herbst 2010 erschienen ist und bei der Pensionskasse erstmals per 31.12.2010 zur Anwendung gelangte. Seit der erstmaligen Anwendung sind fünf Jahre vergangen und um der zwischenzeitlich gestiegenen Lebenserwartung Rechnung zu tragen, ist eine Rückstellung zu bilden, welche jährlich um 0.5 %-Punkte zu erhöhen ist. Damit wird ein sukzessiver Übergang auf künftige technische Grundlagen gewährleistet. Diese Rückstellung für die weitere Zunahme der Lebenserwartung aktiver Versicherter und Rentner beträgt je 2.5 % auf den Vorsorgekapitalien.

#### Rückstellung Versicherungsrisiken Rentner

Je kleiner ein Rentnerbestand ist, desto grösser ist die Wahrscheinlichkeit, dass die gemäss den technischen Grundlagen angenommenen Grundwahrscheinlichkeiten (z.B. Lebenserwartung, Verheiratuungswahrscheinlichkeit, Alter Ehegatte u.a.m.) von der effektiven Situation abweichen. Diesem Risiko wird mit der Rückstellung für Risikoschwankungen der Rentner Rechnung getragen.

#### Rückstellung Überhöhter Umwandlungssatz

Das Vorsorgereglement ab 1. Januar 2012 sieht bei Pensionierung vor dem 1.1.2016 einen, gegenüber dem versicherungstechnisch korrekten Wert, erhöhten Umwandlungssatz vor. Die Übergangsfrist ist am 31.12.2015 abgelaufen, so dass nun der versicherungstechnische Umwandlungssatz zur Anwendung gelangt und keine Pensionierungsverluste entstehen. Somit ist diese Rückstellung per 31.12.2015 nicht mehr zu äufnen und konnte aufgelöst werden.

### 5.6 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Per 31.12.2014 wurde durch die Swisscanto Vorsorge AG ein versicherungstechnisches Gutachten erstellt. Darin wird festgehalten:

*Die finanzielle Lage der Pensionskasse hat sich seit dem letzten ausführlichen Gutachten deutlich verbessert. Der Deckungsgrad (gemäss Art. 44 BVV 2) beläuft sich per 31. Dezember 2014 auf 111,2 %. Der Deckungsgrad hat sich dabei im Vergleich zum 31.12.2011 von 95,4 % um 15.8 Prozentpunkte verbessert.*

Folgende Aspekte gilt es zu beachten:

- Die Sicherheit zur Erfüllung des Vorsorgezwecks gemäss Art. 50 Abs. 2 BVV 2 ist per 31.12.2014 vollumfänglich gewährleistet. Das vorhandene Vorsorgevermögen reicht für die Erbringung der im Reglement festgehaltenen Vorsorgeleistungen vollständig aus.
- Die Zielgrösse für die Wertschwankungsreserve von 13.2 % der Bilanzsumme ist hingegen nicht erreicht. Die anlagepolitische Risikofähigkeit der Pensionskasse ist dementsprechend als eingeschränkt zu bezeichnen.
- Die Verzinsung der Vorsorgekapitalien der aktiven versicherten Personen von 3,0 % für das Jahr 2014 ist aus versicherungstechnischer Sicht angemessen.
- Die strukturelle Risikofähigkeit der Pensionskasse kann als ausgeglichen bezeichnet werden. 52,7 % der Kapitalien sind den aktiven Versicherten zuzuordnen, 47,3 % den Rentenbezügern.
- Die mit der Anlagestrategie ab 1.1.2015 zu erwartende Rendite von 2,82 % liegt nur leicht über der Sollrendite von 2,50 %. Die Sollrendite entspricht derjenigen Rendite in Prozent, welche eine Vorsorgeeinrichtung auf dem Vorsorgevermögen erzielen muss, damit der Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2 konstant bleibt. Aus diesem Grund muss das Verhältnis zwischen Sollrendite und erwarteter Rendite als nicht ideal bezeichnet werden.
- Aufgrund des anhaltenden und historischen tiefen Zinsniveaus drängt sich dringend eine weitere Senkung des technischen Zinssatzes auf. Durch die Senkung des technischen Zinssatzes kann das Renditeerfordernis und damit der Druck in risikoreiche Anlagen zu investieren, etwas eingedämmt werden, sofern gleichzeitig der Umwandlungssatz nach unten angepasst wird (vgl. nächster Punkt).
- Die von der Schweizerischen Kammer der Pensionskassenexperten beschlossene Fachrichtlinie (FRP 4) dient als Basis für die Empfehlung des Experten für berufliche Vorsorge bezüglich der Höhe des technischen Zinssatzes, welcher für die Bewertung der Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen ausschlaggebend ist. Massgebend dazu ist jeweils der Stand des technischen Referenzzinssatzes per 30.9. Per 30.09.2014 lag dieser bei 2.97 %, was gerundet den massgebenden technischen Referenzzinssatz von 3,0 % ergab. Der technische Zinssatz der Pensionskass PERKOS liegt per 31.12.2014 bei 3,0 % und entspricht somit den aktuellen Vorgaben der FRP 4. Die monatlich aktualisierten Simulationen zum technischen Referenzzinssatz über die kommenden 10 Jahre zeigt den Trend zu einem deutlich tieferen Referenzzinssatz von rund 2.0 %. Dies liess sich bereits Anfang 2014 erahnen und hat sich in den letzten Monaten erhärtet. Dabei kann leider keine Erholung erwartet werden. Wir empfehlen dem Stiftungsrat sich im Laufe des Kalenderjahres 2015 mit der Höhe bzw. einer Senkung des technischen Zinssatzes auf 2,5 % oder sogar 2,0 % zu befassen und die Vorgehensweise und Umsetzung zu beschliessen.
- Basierend auf den aktuellen technischen Grundlagen und zusammen mit der Festlegung des technischen Zinssatzes ist auch die Höhe des Umwandlungssatzes zu diskutieren. Für die bis dahin entstehenden Pensionierungsverluste ist weiterhin die Rückstellung überhöhter Umwandlungssatz zu bilden.

Die Swisscanto bestätigt abschliessend, dass die Pensionskasse Sicherheit dafür bietet, dass sie Ihre Verpflichtungen erfüllen kann und dass die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

# Pensionskasse PERKOS

## 5.7 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Die versicherungstechnischen Berechnungen basieren auf den folgenden Grundlagen:

- technischer Zinssatz von 3.0 %
- technische Grundlagen BVG2010
- Verstärkung auf den Grundlagen von BVG2010 für die inzwischen eingetretene Verbesserung der Lebenserwartung: jährlich 0.5 % der erforderlichen Vorsorgekapitalien für die über 55-jährigen aktiven Versicherten sowie der Rentenbezüger.

## 5.8 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

In der Berichtsperiode sind keine Änderungen von technischen Grundlagen und Annahmen vorgenommen worden.

## 5.9 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2

	31.12.2015	31.12.2014
	CHF	CHF
Total Aktiven	248'734'189.23	244'733'064.42
- Verbindlichkeiten	-1'775'256.89	-1'312'454.53
- Passive Rechnungsabgrenzung	-72'042.50	-70'580.50
<b>Verfügbares Vorsorgevermögen</b>	<b><u>246'886'889.84</u></b>	<b><u>243'350'029.39</u></b>
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	121'311'592.31	112'433'730.74
Vorsorgekapital Rentner	99'974'700.00	100'861'100.00
Technische Rückstellungen	5'735'700.00	5'472'100.00
<b>Notwendiges Vorsorgekapital</b>	<b><u>227'021'992.31</u></b>	<b><u>218'766'930.74</u></b>
<b>Überdeckung</b>	<b><u>19'864'897.53</u></b>	<b><u>24'583'098.65</u></b>
<b>Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2 in %</b>	<b><u>108.75</u></b>	<b><u>111.24</u></b>

Der Deckungsgrad ergibt sich aus dem Verhältnis zwischen dem verfügbaren Vorsorgevermögen und dem versicherungstechnisch notwendigen Vorsorgekapital.

Die gesamten Aktiven per Bilanzstichtag zu Marktwerten bilanziert, vermindert um die Verbindlichkeiten und die Passive Rechnungsabgrenzung stellt das verfügbare Vermögen dar.



## 6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

### 6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlageberater und Anlagemanager, Anlagereglement

Der Stiftungsrat als oberstes Organ trägt die Verantwortung für die Vermögensanlage. Er hat die Organisation der Vermögensverwaltung und die Ziele, Grundsätze und Kompetenzen im Anlagereglement vom 1.1.2015 festgehalten.

#### Geschäftsleitender Ausschuss

	Funktion	im Amt seit	Amts-dauer	Landeskirche	Zeichnungs- berechtigung
Thomas Gugger	Präsident	2006	2014 - 2018	Appenzell	Kz
Harald Ratheiser	Vizepräsident	2006	2014 - 2018	Thurgau	Kz
Markus Anker	Mitglied	2009	2014 - 2018	St. Gallen	kU
Peter Toggweiler	Geschäftsführer	1994			Kz

Kz=Kollektivunterschrift zu zweien

kU=keine Unterschrift

		Art der Zulassung (nur bei Vermögensverwalter)
Vermögensverwalter	Credit Suisse	-
	<i>Alfred Metter / Jon Fadri Pitsch</i>	-
	St. Galler Kantonalbank	-
	<i>Michael Hungerbühler</i>	-
	Thurgauer Kantonalbank	-
	<i>Fabian Keller</i>	-
Depotstelle / Global Custodian	Vescore AG	-
	<i>Reto Lichtensteiger</i>	
Immobilienverwalter	Credit Suisse	
	<i>Alfred Metter / Jon Fadri Pitsch</i>	
	IDP Treuhand AG <i>Barbara Wild / Melanie Gähler</i>	

### 6.1.2 Retrozessionen

Mittels rechtlicher Unterstützung konnte im Berichtsjahr von einer Privatbank "ohne Anerkennung einer Rechtspflicht" die Zahlung von Retrozessionen betreffend die Jahre 2002 bis 2008 erwirkt werden. Bezüglich dem Geldeingang verweisen wir auf Anhang 6.4.2.

### 6.2 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

	2015 CHF	2014 CHF
Stand der Wertschwankungsreserve am 1.1	24'583'098.65	16'691'933.92
Zuweisung zulasten der Betriebsrechnung	-4'718'201.12	7'891'164.73
Wertschwankungsreserve gemäss Bilanz	<u>19'864'897.53</u>	<u>24'583'098.65</u>
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve (Betrag)	<u>33'946'855.00</u>	<u>32'214'682.00</u>
Reservedefizit bei der Wertschwankungsreserve	<u>-14'081'957.47</u>	<u>-7'631'583.35</u>
Bilanzsumme (zu effektiven Werten)	248'734'189.23	244'733'064.42
Gebuchte Wertschwankungsreserve in % der Bilanzsumme	8.0%	10.0%
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve in % der Bilanzsumme	13.6%	13.2%



6.3 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Anlagen	31.12.2015	31.12.2015	31.12.2015	31.12.2015	Vorjahr	Vorjahr	Strategie 01.01.2015	Interne Band- breiten	Begrenzungen gemäss BVV2
	direkt in CHF	indirekt in CHF	Total in CHF	Ist-Anteil in % vom Gesamt- vermögen	Total in CHF	Ist-Anteil in % vom Gesamt- vermögen			
Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzung	829'736	0	829'736	0.33	637'750	0.26	-		
Flüssige Mittel / Geldmarktanlagen /CHF	17'273'096	0	17'273'096	6.94	19'790'037	8.09	1.00%	0-10%	10 % pro Schuldner
Flüssige Mittel / Geldmarktanlagen /FW	1'754'429	0	1'754'429	0.71	1'536'990	0.63	1.00%	0-5%	
Obligationen CHF	51'590'150	305'230	51'895'380	20.86	51'531'213	21.06	15.00%	10-25%	10 % pro Schuldner
Obligationen FW	11'421'738	10'754'706	22'176'444	8.92	24'064'360	9.83	5.00%	0-10%	
Darlehen	617'000	0	617'000	0.25	728'000	0.30	1.00%	0-3%	
Hypotheken	775'500	1'042'021	1'817'521	0.73	1'809'467	0.74	1.00%	0-3%	
Immobilien Schweiz	15'600'000	23'058'797	38'658'797	15.54	37'430'652	15.29	20.00%	10-22%	5 % pro Immobilien
Immobilien Ausland	0	9'743'704	9'743'704	3.92	8'303'486	3.39	6.00%	0-8%	
Aktien Schweiz	40'891'541	1'406'524	42'298'065	17.01	40'390'902	16.50	20.00%	10-25%	5 % pro Beteiligung
Aktien Ausland	75'321	38'049'131	38'124'452	15.33	38'483'320	15.72	20.00%	10-25%	
Alternative Anlagen	0	23'545'565	23'545'565	9.47	20'026'887	8.18	10.00%	5-15%	
<b>Total Bilanzsumme</b>	<b>140'828'511</b>	<b>107'905'678</b>	<b>248'734'189</b>	<b>100.00</b>	<b>244'733'064</b>	<b>100.00</b>			

6.3.1 Offenlegung der Art alternativer Anlagen

	kollektiv CHF	direkt CHF	31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF
Microfinance	9'503'591.00	0.00	9'503'591.00	4'378'047.00
Hedge Funds	39'957.00	0.00	39'957.00	491'145.00
Insurance Linked Securities (ILS)	8'248'223.00	0.00	8'248'223.00	8'074'719.00
Commodity Fund	5'753'794.00	0.00	5'753'794.00	7'082'976.00
<b>Total</b>	<b>23'545'565.00</b>	<b>0.00</b>	<b>23'545'565.00</b>	<b>20'026'887.00</b>

Die BVG-Anlagevorschriften und die Bandbreiten gemäss Anlagereglement, gültig ab 1.1.2015, sind eingehalten.

## Pensionskasse PERKOS

6.4 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage	2015	2014
	CHF	CHF
Ergebnis Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	-299'663.01	6'958.80
Ergebnis Darlehen und Hypotheken	35'143.95	50'703.05
Ergebnis Obligationen	-508'854.95	3'624'693.13
Ergebnis Aktien	589'417.95	10'798'244.08
Ergebnis Alternativen Anlagen	-1'109'656.95	-295'061.02
Ergebnis Immobilien	2'362'836.97	2'755'292.85
Zins auf Freizügigkeitsleistungen	-19'194.90	-31'321.65
Ergebnis Vermögensanlage	<u>1'050'029.06</u>	<u>16'909'509.24</u>
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	<u>-1'291'503.54</u>	<u>-982'952.81</u>
<b>Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage</b>	<b><u>-241'474.48</u></b>	<b><u>15'926'556.43</u></b>
6.4.1 Erläuterung wesentlicher Bestandteile des Nettoergebnisses	2015	2014
	CHF	CHF
Ertrag Vorsorgekonto	-5'916.63	16'101.25
Devisenerfolg	<u>-293'746.38</u>	<u>-9'142.45</u>
<b>Netto Ertrag auf Flüssigen Mitteln / Geldmarktanlagen</b>	<b><u>-299'663.01</u></b>	<b><u>6'958.80</u></b>
Ertrag Darlehen und Hypotheken	27'089.95	34'395.05
Kurserfolg	8'054.00	16'308.00
<b>Total Ertrag aus Darlehen und Hypotheken</b>	<b><u>35'143.95</u></b>	<b><u>50'703.05</u></b>
Ertrag Obligationen	1'462'772.10	2'092'914.95
Kurserfolg	<u>-1'971'627.05</u>	<u>1'531'778.18</u>
<b>Total Ertrag aus Obligationen</b>	<b><u>-508'854.95</u></b>	<b><u>3'624'693.13</u></b>
Ertrag Aktien	2'058'250.85	2'177'071.25
Kurserfolg	<u>-1'468'832.90</u>	<u>8'621'172.83</u>
<b>Total Ertrag aus Aktien</b>	<b><u>589'417.95</u></b>	<b><u>10'798'244.08</u></b>
Ertrag Alternative Anlagen	367'120.10	506'056.68
Kurserfolg	<u>-1'476'777.05</u>	<u>-801'117.70</u>
<b>Total Ertrag aus Alternativen Anlagen</b>	<b><u>-1'109'656.95</u></b>	<b><u>-295'061.02</u></b>
Ertrag Immobilien (netto)	635'385.62	1'163'503.35
Kurserfolg/LS Wertanpassungen (Anhang 7.2)	<u>1'727'451.35</u>	<u>1'591'789.50</u>
<b>Total Ertrag aus Immobilien</b>	<b><u>2'362'836.97</u></b>	<b><u>2'755'292.85</u></b>
6.4.2 Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage		
Kommissionen und Gebühren	-93'949.07	-92'046.90
Vermögensverwaltungsaufwand	-1'213'301.95	-981'570.08
Retrozessionen	<u>15'747.48</u>	<u>90'664.17</u>
<b>Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage</b>	<b><u>-1'291'503.54</u></b>	<b><u>-982'952.81</u></b>

Die Vergabe eines Risk Overlay Mandates (Absicherungsstrategie Aktien) verursacht der PERKOS jährliche Kosten von rund CHF 240'000.00 (im Berichtsjahr anteilige Kosten von rund CHF 170'000.00). Dies ist der Hauptgrund, warum die Vermögensverwaltungsaufwendungen höher ausgefallen sind.

## Pensionskasse PERKOS

6.4.3 Performance des Gesamtvermögens	31.12.2015	31.12.2014
	CHF	CHF
Summe aller Aktiven zu Beginn des Geschäftsjahres	244'733'064.42	228'591'845.23
Summe aller Aktiven am Ende des Geschäftsjahres	248'734'189.23	244'733'064.42
Durchschnittlicher Bestand der Aktiven (ungewichtet)	246'733'626.83	236'662'454.83
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	-241'474.48	15'926'556.43
Performance auf dem Gesamtvermögen in %	-0.10	6.73

Die Netto-Performance gemäss dem Investment Report CS beträgt im Berichtsjahr 0.15 %.  
Der Unterschied zur Performance gemäss BVG liegt hauptsächlich in der Kapital- und Zeitgewichtung der Anlagen.

### 6.5 Erläuterung zu den Vermögensverwaltungskosten

#### 6.5.1 Total der in der Betriebsrechnung ausgewiesenen Vermögensverwaltungskosten

Direkt in der Betriebsrechnung verbuchte Vermögensverwaltungskosten in CHF	654'887.44	414'155.08
Summe aller in der Betriebsrechnung erfassten Kostenkennzahlen für Kollektivanlagen in CHF	636'616.10	568'797.73
Total der in der Betriebsrechnung ausgewiesenen Vermögensverwaltungskosten in CHF	1'291'503.54	982'952.81

#### 6.5.2 Total der in der Betriebsrechnung ausgewiesenen Vermögensverwaltungskosten in Prozenten der kostentransparenten Vermögensanlagen

Total der in der Betriebsrechnung ausgewiesenen Vermögensverwaltungskosten in CHF	1'291'503.54	982'952.81
Marktwert der kostentransparenten Vermögensanlagen per Stichtag in CHF	247'608'642.08	242'777'857.77
Total der Vermögensverwaltungskosten der kostentransparenten Anlagen in Prozent	0.52%	0.40%

#### 6.5.3 Kostentransparenzquote

Marktwert der kostentransparenten Vermögensanlagen per Stichtag in CHF	247'608'642.08	242'777'857.77
Marktwerte aller Vermögensanlagen in CHF	248'734'189.23	244'506'135.42
Anteil der kostentransparenten Vermögensanlagen am Total der Vermögensanlagen in Prozent	99.55%	99.29%

#### 6.5.4 Darstellung der Vermögensanlagen, für welche die Vermögensverwaltungskosten nicht ausgewiesen werden können (Art. 48a Abs. 3 BVV2)

Intransparente Kollektivanlagen - Bestände per 31.12.2015					
ISIN	Anbieter	Produktname	Bestand / Anteile	Marktwert in CHF	in % der Vermögensanlagen
CH0005059438	nebag AG	N-Akt. nebag ag	9'000.000	85'590.00	0.03
XF0002897300	Fund Pre-Paym	Fund Pre-Paym	1'000'000.000	1'000'000.00	0.40
GG00BYRGPD65	Morgan Creek (ehemals Signet Capital)	Ptg.Shs Altern.	336'145.000	39'957.15	0.02
Total				1'125'547.15	0.45

Der Stiftungsrat bestätigt die Weiterführung der Anlagepolitik mit den intransparenten Kollektivanlagen.



# Pensionskasse PERKOS

## 7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

<b>7.1 Forderungen</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
	CHF	CHF
Guthaben Verrechnungssteuer	385'721.63	242'437.63
Forderungen aus Liegenschaftenrechnung	210'539.95	150'122.30
Kontokorrentguthaben gegenüber Versicherung	29'346.55	6'522.50
Beitrags- und Hypothekarzinsforderungen	4'677.75	11'738.85
<b>Total Forderungen</b>	<b>630'285.88</b>	<b>410'821.28</b>

<b>7.2 Immobilien</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
	CHF	CHF
Wattwil - Waisenhausstrasse	8'700'000.00	8'700'000.00
Degersheim - Hauptstrasse 53	3'100'000.00	2'300'000.00
Herisau - Johannes-Baumann-Strasse 5/5a	3'800'000.00	3'800'000.00
Immobilien (direkte Anlagen)	15'600'000.00	14'800'000.00
Immobilien (indirekte Anlagen)	32'802'501.00	30'934'138.00
<b>Total Immobilien</b>	<b>48'402'501.00</b>	<b>45'734'138.00</b>

Im Hinblick auf die grosszyklische Sanierung der Liegenschaft Degersheim im Jahre 2015 wurden in den beiden Vorjahren Wertkorrekturen von je CHF 200'000.00 vorgenommen. Im Gegenzug sind von den bis Ende 2015 bezahlten Sanierungsrechnungen von rund 1.0 Mio. Franken insgesamt 0.8 Mio. Franken als wertvermehrend verbucht worden. Dies entspricht einem Nettobetrag der Aktivierung von 0.4 Mio. Franken oder 40 %.

<b>7.3 Verbindlichkeiten</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
	CHF	CHF
Noch nicht ausbezahlte Austrittsleistungen	1'385'934.20	732'003.25
Guthaben pendenter Eintritte	76'999.69	222'110.55
Verbindlichkeiten aus Liegenschaftenrechnung	153'904.25	109'491.00
Beitragsverbindlichkeiten	57'743.15	48'575.10
Andere Verbindlichkeiten	100'675.60	200'274.63
<b>Total Verbindlichkeiten</b>	<b>1'775'256.89</b>	<b>1'312'454.53</b>

## 8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Mit der Verfügung vom 2. September 2015 wird der Stiftungsrat eingeladen, inskünftig die Anlagekategorien in direkte und indirekte Anlagen aufzuteilen. Die Umsetzung erfolgte im Berichtsjahr (siehe Anhang 6.3).

## 9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

**9.1 Unterdeckung / Erläuterung der getroffenen Massnahmen (Art. 44 BVV 2)**  
keine

**9.2 Teilliquidation**  
keine

**10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**  
keine



# Pensionskasse PERKOS

## 11 Pensionierungen

01.01.2015	Nüesch Denise, Speicher
01.02.2015	Müller Claire, Sevelen
01.03.2015	Bloomfield Richard, Thal-Lutzenberg
01.04.2015	Gamper Ulrike, Altstätten
01.04.2015	Oberkircher Walter, Dussnang
01.05.2015	Bader Stephan Gerhard, Lütisburg
01.06.2015	Schwob Sylvia, Frauenfeld
01.07.2015	Hanselmann Ursula, KLEIKA Arbeitslosen Projekt St. Gallen
01.08.2015	Steingruber Ursula, Flawil
01.08.2015	Segmüller Hans Peter, Rebstein-Marbach
01.08.2015	Zimmermann Dora, Frauenfeld
01.08.2015	Neurauter Reto, Kantonalkirche
01.08.2015	Ammann Inge, Unteres Toggenburg
01.08.2015	Eugster Ursula, Rapperswil-Jona
01.09.2015	Bösch Anneliese, Kantonalkirche
01.09.2015	Roggors Müller Brigitta, Diepoldsau-Widnau
01.11.2015	Blaser Edith, Rapperswil-Jona
01.11.2015	Friedrich Astrid, Roggwil
01.11.2015	Maywald Hermann, Amriswil-Sommeri
01.12.2015	Nater Martin, Rebstein-Marbach

## 12 Todesfälle

12.01.2015	Brassel Jakob, St. Gallen
25.01.2015	Maurer Berta, Hägendorf
13.03.2015	Germann Margrit, Scherzingen
22.04.2015	Reifler Annamarie, Glarus Nord
30.06.2015	Caveng Martin, Romanshorn
17.07.2015	Rade Peter, Wil
01.09.2015	Hug Martha, Dettighofen
20.09.2015	Meyer Dora L., Aarau
29.09.2015	Schindler Ulrich, Weinfeldern